



Auswirkung der Corona Krise auf den Personaldienstleistungsmarkt

März 2021

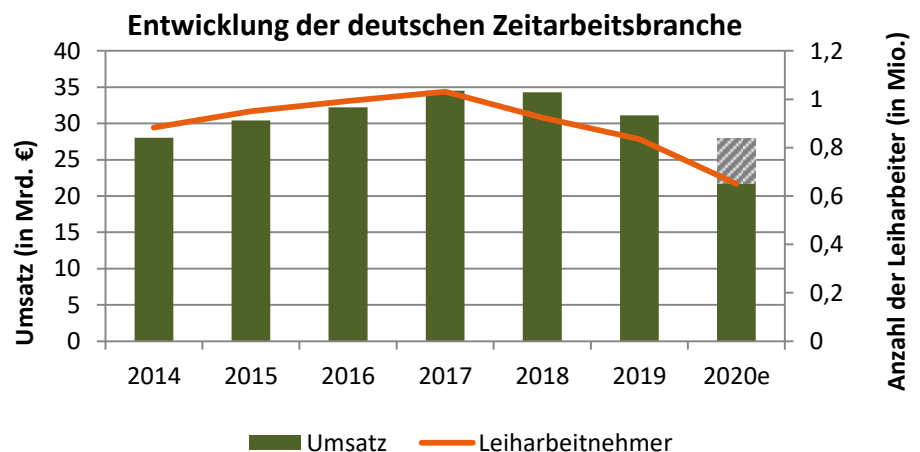
H.C.F. Newsletter

Der Zeitarbeitsmarkt ist durch die insgesamt schwächelnde Konjunktur und die Krisenanfälligkeit des Sektors besonders hart von den Auswirkungen der Corona Pandemie getroffen. Angesichts der starken Marktfragmentierung und der bevorstehenden Insolvenzwelle ist zunehmende M&A Aktivität in diesem Umfeld zu erwarten.

Nach Jahren des kontinuierlichen Wachstum in der Zeitarbeitsbranche wurde bereits im Jahr 2019 seit langer Zeit erstmals ein beträchtlicher Umsatzrückgang verzeichnet. So ist der kumulierte Umsatz der 25 größten Zeitarbeitsfirmen Deutschlands allein von 10,8 Mrd. € im Jahr 2018 um mehr als 1 Mrd. € auf 9,6 Mrd. € im Jahr 2019 gesunken. Insgesamt betrug der Umsatz der Zeitarbeitsbranche im Jahr 2019 31,1 Mrd. € und ist damit um mehr als 9% im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Darüber hinaus sank die Zahl vermittelter Zeitarbeitnehmer von 2018 auf 2019 um rund 10%. Während in allen Tätigkeitsfeldern die Anzahl an Zeitarbeitskräften abgenommen hat, ist die Anzahl vor allem in Produktions- und in kaufmännischen Dienstleistungsberufen laut Statistiken der Bundesagentur für Arbeit mit respektive -16% und -11% am stärksten gesunken. Insgesamt unterliegt der Zeitarbeitsmarkt durch die große Abhängigkeit von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung naturgemäß Schwankungen. Dazu reagiert die Zeitarbeit aufgrund der geringeren Jobsicherheit von Zeitarbeitern besonders sensibel auf Krisen.

Schwächelnde Konjunktur im Zeitarbeitsmarkt

Daher sind gerade in der Zeitarbeitsbranche die Auswirkungen der Corona Pandemie deutlich zu spüren. So rechnen knapp 90% der Unternehmen mit einem Umsatzrückgang und sogar drei Viertel mit Umsatzeinbußen von mehr als 20%. Dies ist hauptsächlich auf einen Rückgang vermittelter Zeitarbeitnehmer von 10% bis 30% zurückzuführen.



H.C.F.
Hanse Corporate
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12
80331 München
Tel.: 089-23887690
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de
www.hansecf.de



März 2021

H.C.F. Newsletter

Durch zahllose Sofortstornierungen brach das Geschäft im ersten Halbjahr 2020 um rund ein Viertel ein. Damit sind die Auswirkungen der Pandemie auf die Zeitarbeitsbranche sogar deutlich verheerender als die der Finanzkrise von 2008 und 2009.

Die negative Entwicklung dieses Sektors ist jedoch nur bedingt auf die Corona Krise zurückzuführen. Bereits im Jahr 2017 hat die Zeitarbeit durch die Reform des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, welche eine Lohnanpassung an das Stammpersonal nach 9 Monaten („Equal Pay“) und eine **Höchstüberlassungsdauer** von grundsätzlich maximal 18 Monaten vorsieht, an Attraktivität verloren und diese Entwicklung angestoßen. Darüber hinaus hat der Transformationsprozess der Automobilindustrie zu einem konjunkturellen Abschwung geführt. Aufgrund des zunehmenden Trends der E-Mobilität wurde in den vergangenen Jahren die Auto-Produktion zurückgefahren und im Zuge dessen Arbeitsplätze abgebaut. Dabei war die Automobilindustrie seit jeher einer der größten Auftraggeber der Zeitarbeitsfirmen. Des Weiteren haben makroökonomische Unsicherheiten wie die Handelspolitik des US-Präsidenten Trump und der Brexit zu einer schwächelnden Industrie geführt. Auch diese Entwicklungen haben die Zeitarbeitsfirmen sofort zu spüren bekommen.

Dynamisches M&A Umfeld im Zeitarbeitsmarkt

Auf die schwächelnde Konjunktur reagieren die Unternehmen in erster Linie mit zunehmender Digitalisierung und Diversifikation, um die Abhängigkeiten von einzelnen Branchen, wie zum Beispiel der Automobilindustrie, zu reduzieren. Insgesamt wird durch diese Entwicklungen auch weiterhin die aktive Konsolidierung durch große Unternehmen vorangetrieben. Das führt auch künftig zu einem dynamischen M&A Umfeld im stark fragmentierten Zeitarbeitsmarkt. Im speziellen, diversifizieren die Marktteilnehmer zunehmend mittels Transaktionen im Bereich der Spezialisierung wie z.B. der **Weiterbildung und des E-learning**s. Beispielhaft für diese Entwicklung, waren die extensiven M&A Aktivitäten der Amadeus Fire AG in den letzten Jahren mit dem Zukauf der comcave Gruppe sowie dem Kauf der GFN GmbH im September 2020. Darüber hinaus hat u.a. im vergangenen Jahr der Verkauf des „White Collar“ Personaldienstleisters OPUS ONE Recruitment GmbH an die univativ Management GmbH für Bewegung im M&A Markt der Zeitarbeitsbranche gesorgt.

Trotz der herausfordernden Umstände, blieb die Pleitewelle im Jahr 2020 jedoch aus. Dies ist wahrscheinlich zumeist aber weniger auf ein besonders gutes Krisenmanagement, als auf das Aussetzen der Insolvenzantragspflicht zurückzuführen. Demnach existieren momentan schätzungsweise circa 4500 so genannte Zombieunternehmen, welche ohne die angepassten rechtlichen Rahmenbedingungen wohl nicht mehr überlebensfähig wären. Bereits Ende des vergangenen Jahres zeichnete sich jedoch schon eine Kehrtwende ab.

H.C.F.
Hanse Corporate
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12
80331 München
Tel.: 089-23887690
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de
www.hansecf.de



Während die Anzahl der Insolvenzen in den vorigen Monaten aufgrund der rechtlichen Gegebenheiten niedriger waren als im Vorjahr, nahm die Anzahl an Insolvenzen im Dezember um 18% im Vergleich zum Vormonat zu und setzte damit den schon leichten Trend der steigenden **Insolvenzbekanntmachungen** im November fort.

Bereits im Jahr 2020 jedoch gab es einige Unternehmensaufgaben. So reduzierte sich die Anzahl der Zeitarbeitsunternehmen insgesamt um 4,2% im Vergleich zum Vorjahr. Angesichts dieser Tendenzen und den basierend auf Umfragen prognostizierten 750.000 existenzbedrohten Unternehmen in Deutschland, wird im Jahr 2021 mit einer weltweiten Welle an Insolvenzen gerechnet. Insgesamt zählen die sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, zu denen die Zeitarbeitsbranche gehört, zu den Sektoren mit den meisten gemeldeten Insolvenzanträgen.

Jahr	Monat	Target	Käufer/Investor	Umsatz (in Mio.)	Land
2021	März	Jobs and Talent, S.L.	SoftBank Vision Fund L.P.	500 EUR (2020)	Spanien
		sofatutor GmbH	EMERAM Capital, Gimv	14 EUR (2019)	Deutschland
	Februar	Karriere Tutor GmbH	Findos Investor	n.a.	Deutschland
2020	November	Between B.V.	HeadFirst Group	475 EUR (2019)	Niederlande
	Oktober	BackOffice AG	LANDWEHR Computer and Software GmbH	n.a.	Schweiz
	August	Kelly Services Brasil	Gi Group SpA	33 USD (2019)	Brasilien
		TRIA Personal GmbH	TEMPTON Group GmbH	90 EUR (2019)	Deutschland
	Juli	Lumen Legal	Lexitas Inc.	96 USD (2019)	U.S.
	Juni	Matrix SCM Limited	Bridgepoint Development Capital Limited	6 GBP (2019)	UK
	Mai	OPUS ONE Recruitment GmbH	univativ GmbH & Co. KG	n.a.	Deutschland
	Februar	Bruggenbouwers BV	Pauwels Consulting BVBA	n.a.	Niederlande

H.C.F.
 Hanse Corporate
 Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12
 80331 München
 Tel.: 089-23887690
 Fax: 089-238876919

info@hansecf.de
 www.hansecf.de





Daher ist im kommenden Jahr auch mit zunehmenden „bail-outs“, wie bei der TRIA Gruppe zu rechnen. In diesem Fall hat die TEMPTON Unternehmensgruppe den Fortbestand und Erhalt der meisten Niederlassungen gesichert und das operative Geschäft der TRIA Gruppe mit rund 1.300 Mitarbeitern übernommen. Ein weiteres Beispiel bietet die AUGUSTA Personaldienstleistungen GmbH, welche bereits vor der Pandemie unter den beschriebenen Entwicklungen gelitten hat. Die Corona Krise hat dort nun jedoch endgültig zu dem Entschluss geführt, ein Sanierungsverfahren mittels Insolvenz in Eigenverwaltung durchzuführen.

Zusammenfassung und Ausblick

Personaldienstleistungsunternehmen haben im Jahr 2020, speziell in dem Bereich der Arbeitnehmerüberlassung, stark die negativen Auswirkungen der Corona Pandemie zu spüren bekommen. Darauf wurde insbesondere mit einem erhöhten Kostenbewusstsein und der Anmeldung von Kurzarbeit reagiert.

Zunächst wurde durch diese negativen Entwicklungen, trotz des aufgrund steigender Arbeitslosigkeit und höheren Qualifizierungsanforderungen generell verbesserten Marktumfelds, auch der Markt für Weiterbildung gehemmt. Da sich der Weiterbildungsmarkt jedoch antizyklisch verhält, ist zuletzt bereits wieder erhöhte Aktivität in diesem Segment zu erkennen gewesen. Speziell, die, aufgrund des durch Kurzarbeit deutlich erhöhtem Arbeitsaufkommens und der mangelnden digitalen Prozesse, überforderten Behörden, haben zu einem Abarbeitungstau bei der Ausgabe von Bildungsgutscheinen geführt. Dieser scheint sich aber mittlerweile zu lösen.

Es ist davon auszugehen, dass in 2021 / 2022 wieder mehr Bewegung im M&A Markt zu sehen ist: Zum einen werden Unternehmen versuchen, **Umsatz** durch Zukäufe zu generieren. Ferner wird aber auch deutlich, dass die Personaldienstleister sich entlang der **Wertschöpfungskette** weiterentwickeln müssen und sich dabei ebenfalls über den M&A Markt bedienen werden, um entsprechendes Know-How in den jeweiligen Spezialmärkten zu erhalten.

H.C.F.
Hanse Corporate
Finance GmbH

St.-Jakobs-Platz 12
80331 München
Tel.: 089-23887690
Fax: 089-238876919

info@hansecf.de
www.hansecf.de